



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **Digitalisierung braucht mehr Frauen**

Wir stecken mitten im digitalen Wandel unserer Gesellschaft. Frauen müssen hier bei der Entwicklung und Umsetzung mit am Tisch sitzen, gestalterisch tätig sein und mit ihrer Perspektive neue Techniken für eine vielfältige Gesellschaft entwickeln. Bei der Digitalisierung in Deutschland schöpfen wir nicht das gesamte Potential aus, das uns zur Verfügung steht. Aktuell liegt Deutschland mit 17 % Frauenanteil in der IT-Branche in Europa auf einem der letzten Plätze. Wir brauchen mehr Diversität, um die Digitalisierung innovativ und umfassend voranzubringen. Die Initiative *ShetransformsIT* arbeitet daran, dass mehr Mädchen und Frauen die Digitalisierung aktiv mitgestalten.

<https://www.shetransformsit.org/>

#### **Chancengleichheit in der IT**

Fachkräfte werden in der IT nach wie vor dringend gesucht. Ohne einen höheren Anteil von IT-Spezialistinnen wird dem Fachkräftemangel nicht zu begegnen sein (bitkom.org). Ein Schwerpunkt der Bemühungen liegt darin, mehr Frauen für IT-Berufe zu gewinnen und die Bedingungen der Informatikausbildung und -berufe so zu gestalten, dass Frauen hier eine Perspektive für sich sehen. Blogbeitrag unter:

<https://gi.de/themen/beitrag/fluktuation-von-frauen-in-der-it>

#### **Ein Blick auf Digitalisierung aus der Geschlechterperspektive**

Geht mit dem Technikwandel eine Veränderung der asymmetrischen Arbeitsverhältnisse zugunsten von Frauen einher? Kann Technik sexistisch sein? Inwiefern eröffnen die neuen Technologien emanzipatorische Potenziale für feministische Politik? Wie lassen sich diese aktuellen Fragen einordnen in eine längere Tradition der Entwicklung und des Einsatzes digitaler Technologien sowie deren kritische Begleitung durch Frauen- und Geschlechterforschungen? Wie sind aktuelle Digitalisierungsschübe aus feministischer, insbesondere intersektionaler, Sicht einzuschätzen und wo liegen Konfliktlinien und Potenziale? Diesen Fragen gehen Tanja Carstensen und Bianca Prietl in ihrem Artikel nach unter:

<https://www.budrich-journals.de/index.php/fgs/article/view/38065/32342>

#### **Podcast: We Care about: Körper**

Körper sind ein politisches Objekt. Grund genug, sie auch feministisch zu diskutieren und ihnen Raum zu verschaffen, ganz egal, wie sie beschaffen sind. Genau das versuchen taz-Autorin Sarah Ulrich und Laura Melina (Lina) Berling in einer neuen Folge des feministischen taz-Podcasts „We Care.“

<https://taz.de/Podcast-We-Care/!5858801/>